

Berlin East Side Gallery

DIE NEUE NR.1 DER KINOCARTS

„Deutschland hat einen neuen deutschen Lieblingsfilm.“ – BLICKPUNKT FILM

„Ein Meisterwerk ...“ – STERN

„Til Schweiger umarmt die Generationen.“ – BILD

„... der emotionalste Film von Til Schweiger!“ – GALA

„Bestes Familienkino pünktlich zu Weihnachten.“ – BRIGITTE

„Rührt zu Tränen ..., witzig und herzerwärmend ... Til versüßt uns die Festtage.“ – TV MOVIE

„Eine Liebeserklärung an das Leben.“ – ELLE

„Ein Film-Denkmal an Dieter Hallervorden.“ – BILD

„Emma – Die Sonne geht im Kino auf!“ – BILD

EMMA SCHWEIGER DIETER HALLERVORDEN TIL SCHWEIGER



Prädikat: wertvoll

HONIG IM KOPF

EIN FILM VON TIL SCHWEIGER

mediarec cinema medienboard FFA BLS. ARRI FOLIO SONY MUSIC Jangmusic
brunnen film SevenPictures www.honigimkopf.de

CINEMAXX

Dammtor
14.15 (außer So.), 16.10,
19.30, 22.30, So. a. 13.45 Uhr

CINEMAXX

Harburg
14.05, 17.00, 20.10,
Fr. a. 23.00 Uhr

CINEMAXX

Wandsbek
14.00, 17.15, 19.30,
Fr./Sa. a. 23.15 Uhr

PASSAGE

Do.-So.+Di./Mi. 17.15,
20.00, Sa. a. 12.45,
22.45, Mo. 17.45 Uhr

UCI Mundsburg

14.15, 16.40, 19.50,
Do.-Sa.+Di./Mi. a.
23.15 Uhr

UCI

Othmarschen
14.00, 17.15, 20.30,
23.00 (Fr. 23.15) Uhr

UCI

Wandsbek
14.00, 16.30, 19.45, Do.-
So.+Di./Mi. a. 23.00 Uhr

HANSA STUDIO

Bergedorf
17.30, 20.15, Fr./Sa.
a. 23.00 Uhr

KORALLE

Volksdorf
täglich 17.45,
20.30 Uhr

BLANKENESER

LICHTSPIELE
täglich 17.00,
19.45 Uhr

CINEPLEX Elmshorn

Do.-So. 17.15,
20.30, Sa./So. a.
14.30, Mo.-Mi.
16.30, 20.00 Uhr

MOVIEPLEX Delphi Buchholz

Do.+So.-Mi.
17.15, 20.00, Fr./
Sa. 16.30, 19.15,
22.15 Uhr

SPECTRUM

Norderstedt
14.15 (So. 15.00),
16.45, 19.30 Uhr

Ein Film über Kunst an der Berliner Mauer

Das Thema: Kann es einen besseren Platz für Kunst im öffentlichen Raum geben als an einem so symbolträchtigen Ort wie der ehemaligen Berliner Mauer? Die Künstlerinitiative East Side Gallery gründete 1990 in Berlin-Friedrichshain die gleichnamige Open-Air-Galerie – die weltweit größte ihrer Art. Doch nun ist das längste noch erhaltene Stück Berliner Mauer, das Besucher aus aller Welt anzieht und erst 2009 restauriert wurde, in Gefahr. Denn trotz eines Bürgerentscheids gegen die Bebauung des Spreeufers und des ehemaligen Todesstreifens entstehen dort monströse Hochbauten, für die bereits Mauersegmente entfernt wurden. Eine fragwürdige Stadtentwicklung, die viel Widerstand erzeugt.

Die Kritik: Ohne Auftrag, ohne Finanzierung oder Filmförderung, begannen die Berliner Filmemacher Karin Kaper und Dirk Szuzies 2009, die Auseinandersetzungen um die East Side Gallery zu dokumentieren. Statt eines

beherrschenden Kommentars lassen sie die Akteure, vor allem die Künstler selbst, zu Wort kommen. Archivmaterial gibt zudem wertvolle Hintergrundinformationen.

Fazit: Anregende Doku über ein faszinierendes Kunstprojekt.

Eckart Alberts

★★★★★

D, 119 Min., ab 6 J., 3001-Kino, am 11.1., 12 Uhr, plus Filmgespräch mit der Regisseurin Karin Kaper und Katharina Fegebank, Landesvorsitzende der Grünen Hamburg



Regisseurin Karin Kaper vor einem Stück der Mauer

Die süße Gier

Gesellschaftsdrama aus dem finanzkrisengebeutelten Italien

Die Story wird nach einem Epilog, in dem ein Radler bei einem Unfall schwer verletzt wird und der daran schuldige SUV-Fahrer vom Tatort abhaut, in mehreren Kapiteln erzählt: Im ersten will der Immobilienmakler Dino hoch hinaus. Dazu kauft er sich in den Investmentfond vom reichen Giovanni ein, dessen Sohn mit seiner Tochter Serena zusammen ist. In Kapitel zwei steht Giovannis Frau Carla im Mittelpunkt, die sich mit seinem Geld für ein Theaterprojekt engagiert und mit dessen Leiter eine Affäre eingeht. Zentrale Figur im dritten Kapitel ist Serena, die sich von ihrem begüterten Freund Massimiliano getrennt und sich dem armen Schlucker Luca zugewandt hat. In dieser Episode wird auch klar, wer am Steuer des Unfallwagens saß, bevor es am Ende noch einmal ziemlich dramatisch wird.

Die Kritik: Paolo Virzi und seine beiden Co-Drehbuchautoren haben Stephen Amidons Roman „Der Sündenfall“ auseinanderklammert und dessen Handlung von den USA ins krisengebeutelte Italien verlegt. Herausgekommen ist ein komplexes Gesellschaftsdrama. Es erzählt von der Welt der Reichen, der Gier nach Geld und der Angst vor dessen Verlust, der Sehnsucht nach einem erfüllten Leben und nach Liebe. Und nicht

zuletzt geht es natürlich auch um die Beantwortung der Fahrerflucht-Frage. Als größtes Plus des Films erweist sich die raffinierte Erzählstruktur, nach der sich die ganze Geschichte wie ein Puzzle nach und nach zusammensetzt. Aber auch die meisten Darsteller machen ihre Sache gut. Valeria Bruni Tedeschi spielt die Reichen-Gattin Carla facettenreich, die junge Matilde Gioli überzeugt als idealistische Serena. Fabrizio Bentivoglios Dino dagegen wirkt leider oft wie eine Karikatur.

Fazit: Vielschichtiges, mit etlichen italienischen Filmpreisen ausgezeichnetes Kinowerk.

Jörg Brandes

★★★★★

I/F, 109 Min., ab 12 J., Abaton (auch OmU), Passage, Zeise



Serena (Matilde Gioli) und Luca (Giovanni Anzaldo)